

RUNDBLICK





Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die kommenden Wahlen bringen Bewegung in unsere Gemeinde: Mit dem Schulpräsidium und zwei neuen Mitgliedern im Gemeinderat werden wichtige Funktionen neu besetzt. Ich freue mich auf motivierte Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen, neue Perspektiven einbringen und Rorschacherberg mit Mut und Weitsicht weiterentwickeln.

Die Aufgaben bleiben anspruchsvoll: steigende Schülerzahlen bis zum erwarteten Höchststand, die anstehende Altersstrategie sowie gesellschaftliche und finanzielle Herausforderungen werden uns beschäftigen. Dabei bewegen wir uns in einem eng verflochtenen System zwischen Gemeinde, Kanton und Bund.

Auch die Zusammenarbeit mit unseren umliegenden Gemeinden wollen wir gezielt weiterentwickeln, Synergien nutzen und gemeinsame Lösungen vorantreiben.

Ich freue mich auf neue Impulse, engagierte Ratsmitglieder und eine konstruktive Zusammenarbeit – für ein starkes und zukunftsfähiges Rorschacherberg.

Irène Meyer
Gemeinderätin

Inhalt

Gemeinde

Zukunftsorientierte Verwaltung	3
Strompreise 2027	4
IDRR: IT-Plattform geht live	6
Echo: Zukunftsgespräch	8
Vorsicht beim Waldbesuch	9
13. Altersrente	10
Gründung Jugendfeuerwehr	12
Pflanzen schneiden	13
Amphibienwanderung	14
Meldetool E-Scooter	16
Personelles	16
Kurznachrichten	17
Zivilstandsnachrichten	19

Schule

Trilinguales Interview	20
Sporttag im Wald	23
Schülerwahlen	24
Fussballturnier	27

Vereine

Programm auf Schloss Wartegg	28
Anlässe der Frauengemeinschaft	30

Veranstaltungen

Agenda	31
--------	----

Impressum

12. Jahrgang, Nr. 8, erscheint jeweils am letzten Freitag pro Monat (Ausnahmen: Juli, Feiertage)

Druck: Schmid-Fehr AG, Goldach,
Klimaneutral gedruckt, myclimate.org,
Nr. 01-26-421573

Inserate: Schmid-Fehr AG, Goldach, info@schmid-fehr.ch

Auflage: 3600 Exemplare; wird an alle Haushalte der politischen Gemeinde Rorschacherberg verteilt

Redaktion: Gemeinderatskanzlei Rorschacherberg,
+41 71 858 78 70, gemeinderatskanzlei@rorschacherberg.ch,
www.rorschacherberg.ch

Titelbild: Herbstliche Genüsse auf Schloss Wartegg
©Schloss Wartegg

Zukunftsorientierte Verwaltung: Gemeinderat setzt ab 2027 auf eine Geschäftsleitung

Die Anforderungen an unsere Gemeinde wachsen stetig. Um in Zukunft flexibel, effizient und bürgernah zu agieren, passt der Gemeinderat die Führungsstruktur an. Per 1. Januar 2027 setzt er eine Geschäftsleitung als erste operative Führungsebene der Einheitsgemeinde ein.

Aus gut funktionierenden Fachbereichen wird so eine verbundene und schlagkräftige Verwaltung. Das gemeinsame Zielbild ist klar: Gemeinsam Verantwortung übernehmen, konsequent kundenorientiert handeln, offen kommunizieren und Veränderungen aktiv gestalten. Durch diese operative Entlastung kann sich der Gemeinderat künftig wieder stärker auf seine strategischen Aufgaben und die politische Führung konzentrieren.

Die neue Struktur bündelt die operative Führung in sechs Bereichen. Sie wird klarer, einfacher und bereichsübergreifender. Die Einsetzung der neuen Geschäftsleitung bringt wesentliche Vorteile für unsere Gemeinde:

- **Stärkere Zusammenarbeit:** Die Vernetzung über die Bereichsgrenzen hinweg sowie zwischen Fachbereichen, Verwaltung und Gemeinderat wird massiv gestärkt.
- **Schnellere Entscheidungen:** Entscheidungswege werden vereinfacht, breiter abgestützt und spürbar beschleunigt.
- **Mehr Eigeninitiative:** Verantwortung und Initiative der Mitarbeitenden werden gezielt gefördert.
- **Bessere Koordination:** Übergreifende Aufgaben und Grossprojekte werden zentral koordiniert und richtig priorisiert.
- **Gemeinsame Entwicklung:** Die Geschäftsleitung übernimmt Gesamtverantwortung für die Organisation und treibt die Weiterentwicklung der Verwaltung aktiv voran.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Gespräche mit den künftigen Mitgliedern sowie eine gemeinsame Kick-off-Veranstaltung innerhalb der Verwaltung haben gezeigt, dass alle diesen Weg mit grosser Motivation, Freude und Überzeugung gemeinsam mittragen. Die Geschäftsleitung umfasst folgende Personen: (v.l.n.r.): Philipp Riedener (Finanzen), Valerio Cardigliano (Tiefbau), Lidia Bollhalder (Einwohner- und Fachdienste), Patrick Trochsler (Gemeindepräsident), Aline Tobler (Kanzlei), Dominik Schregenberger (Hochbau). Ebenfalls Teil der Geschäftsleitung wird der neu gewählte Schulpräsident sein.

Der Gemeinderat



Geschäftsleitung Gemeinde Rorschacherberg

«Mit dieser Modernisierung unserer Strukturen schaffen wir ein starkes Fundament für die Zukunft. Die neue Geschäftsleitung wird die Kräfte unserer Verwaltung bündeln, damit wir agiler und serviceorientierter für unsere Bevölkerung da sein können.»

Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Strompreise für das Jahr 2027

Die Strompreise in Rorschacherberg sinken im Jahr 2027 leicht. Für Haushalte ändert sich gleichzeitig die Tarifstruktur: Neben dem Stromverbrauch spielt neu auch eine Rolle, wie viel Strom gleichzeitig bezogen wird.

Preis Anpassungen in der Rorschacherberger Elektrizitätsversorgung

Der Gemeinderat hat die ab 1. Januar 2027 gültigen Preise im August festgelegt und wie gesetzlich vorgeschrieben publiziert. Grundlage sind die Vorgaben der ElCom und die jährliche Kostenrechnung.

Die Anpassungen der Stromtarife sind unter anderem auf sinkende Beschaffungskosten sowie Investitionen in die Netzinfrastruktur und das Messwesen zurückzuführen. Für einen typischen Haushalt mit 4'500 kWh Jahresverbrauch und einer monatlichen Leistungsspitze von 3.5 kW sinken die Stromkosten im Jahr 2027 um rund 2 %. Über alle Haushalte gerechnet beträgt die Senkung rund 1 %. Im Einzelfall hängt die Veränderung neu auch von der persönlichen Leistungsspitze ab.

Neu: Leistungskomponente für Haushalte

Ab 2027 wird bei Haushaltskunden zusätzlich eine Leistungskomponente von CHF 2.00 pro kW und Monat verrechnet. Massgebend ist ein einziger Wert pro Monat: die höchste Leistung, die während 15 Minuten am Stück bezogen wurde. Tieferere Werte im selben Monat kosten nichts zusätzlich.

Ein einfaches Beispiel: Werden Backofen, Waschmaschine und Elektroauto gleichzeitig genutzt, benötigt der Haushalt in diesem Moment eine hohe Leistung. Werden diese Geräte zeitlich versetzt genutzt, fällt die Leistungsspitze tiefer aus. Der gesamte Stromverbrauch kann dabei gleich bleiben, die Belastung des Stromnetzes ist jedoch geringer.

Was bedeutet die Leistungskomponente für Sie?

Stromnetze müssen für die höchste gleichzeitig bezogene Leistung ausgelegt sein, nicht für den Durchschnitt. Auch die SAK als vorgelagerte Netzbetreiberin verrechnet uns die Netzkosten ab 2027 stärker nach der bezogenen Leistung. Massgebend ist dort die höchste Spitze des ganzen Jahres. Für die Haushalte wurde bewusst die Monatspitze gewählt: Ein einzelner hoher Wert wirkt sich damit höchstens auf einen Monat aus.

Mit der Leistungskomponente werden die Netzkosten anders verteilt, nicht erhöht. Die Netznutzungstarife dürfen von Gesetzes wegen nur die anrechenbaren

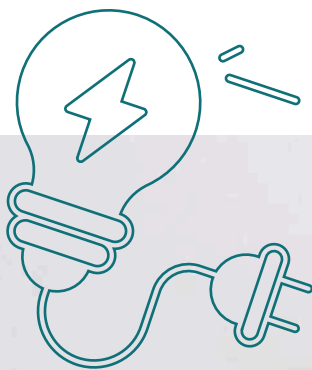
Kosten des Netzes decken. Entsprechend wurde der Arbeitspreis der Netznutzung gleichzeitig gesenkt.

Der Smart Meter bildet für die Leistung in Kilowatt (kW) jeweils den Durchschnitt über 15 Minuten. Kurze Spitzen von wenigen Minuten, etwa durch Haarföhn oder Wasserkocher, fallen dadurch kaum ins Gewicht. Zur Orientierung einige typische Leistungen: Herdplatte 1 bis 2 kW, Backofen 2.5 bis 3.5 kW, Waschmaschine und Geschirrspüler je rund 2 kW, Tumbler 2 bis 3 kW, Ladestation für ein Elektroauto 11 kW. Beleuchtung, TV oder Computer spielen kaum eine Rolle.

Beispielrechnung für einen typischen Haushalt: Für eine 5-Zimmerwohnung mit 4'500 kWh Jahresverbrauch (Verbrauchsprofil H4 der ElCom) rechnen wir mit einer monatlichen Leistungsspitze von 3.5 kW. Die Leistungskomponente beträgt damit $3.5 \text{ kW} \times \text{CHF } 2.00 = \text{CHF } 7.00$ pro Monat bzw. CHF 84 pro Jahr. Dem stehen tiefere Netz-, Energie- und Abgabenpreise von rund CHF 139 pro Jahr gegenüber; der Messtarif kostet CHF 24 mehr. Insgesamt bezahlt dieser Haushalt 2027 rund CHF 1'430 statt CHF 1'461, also rund 2 % weniger (alle Beträge exkl. MWST).

Mit einem Elektroauto kann die Spitze deutlich höher ausfallen: Wird mit 11 kW geladen, während der Backofen läuft, entstehen rund 14 kW, also CHF 28 im Monat. Wird die Ladeleistung an der Ladestation einmalig auf 3.7 kW reduziert, sind es rund 7 kW oder rund CHF 14. Für eine tägliche Pendelstrecke von 50 km genügen auch dann knapp drei Stunden Ladezeit. Wer grössere Verbraucher nacheinander statt gleichzeitig nutzt, profitiert. Wer regelmässig hohe Spitzen verursacht, bezahlt mehr als bisher.

Ihre Werte im Kundenportal: Im Kundenportal der Elektrizitätsversorgung Rorschacherberg sehen Sie Ihren Verbrauch und Ihre Leistung in 15-Minuten-Werten, jeweils ab dem Folgetag. So erkennen Sie, wann bei Ihnen hohe Spitzen entstehen und ob sich diese mit einfachen Massnahmen senken lassen. Schauen Sie sich am besten schon jetzt Ihre Werte der letzten Monate an – dann wissen Sie vor dem 1. Januar 2027, mit welcher Leistungskomponente Sie rechnen müssen. Zugang und Registrierung finden Sie unter www.strom.rorschacherberg.ch/login.



@magnific.com

Weitere Änderungen

Der Strompreis setzt sich aus Netznutzung, Energielieferung, Abgaben und Messwesen zusammen. Wie bisher gilt für die Netznutzung rund um die Uhr ein einheitlicher Arbeitstarif. Der Arbeitspreis der Netznutzung sinkt für Haushalte von 13.30 auf 11.90 Rp./kWh, der Energiepreis dank tieferer Beschaffungskosten von 12.60 auf 11.10 Rp./kWh. Die gesetzlichen Abgaben sinken insgesamt von 3.63 auf 3.45 Rp./kWh. Der Messtarif für intelligente Zähler steigt wegen der Erneuerung des Messsystems von CHF 6.00 auf CHF 8.00 pro Monat, bei Grosskunden mit Wandlermessung von CHF 6.00 auf CHF 12.00.

Zurückgelieferte Energie

Die Vergütung für eingespeisten Strom aus Photovoltaikanlagen richtet sich wie bereits seit 2026 nach dem schweizweit harmonisierten Marktpreis und wird quartalsweise festgelegt. Neu ist die Vergütung für Herkunftsnachweise saisonal abgestuft: Sie beträgt 2.00 Rp./kWh im Winter (1. und 4. Quartal) und 0.50 Rp./kWh im Sommer (2. und 3. Quartal); bisher galten ganzjährig 2.00 Rp./kWh. Für Photovoltaikanlagen unter 150 kW gelten zudem die gesetzlichen Minimalvergütungen.

Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)

Neu enthält das Tarifblatt auch Bestimmungen für Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Für den innerhalb einer LEG ausgetauschten Strom wird auf der Netznutzung ein Rabatt gewährt: 40 % innerhalb derselben Netzebene, 20 % über mehrere Netzebenen.

Steuerung von Flexibilitäten

Wie bisher ist die netzdienliche Steuerung von Geräten wie Wärmepumpen, Boilern oder Ladestationen grundsätzlich als Standard vorgesehen. Wer darauf verzichten und seine Flexibilität selbst nutzen möchte, bezahlt einen Zuschlag von 1.00 Rp./kWh auf den Arbeitspreis der Netznutzung (bisher als separater Basistarif). Ein Wechsel muss bis spätestens 30. September für das Folgejahr schriftlich gemeldet werden, für das Tarifjahr 2027 somit bis am 30. September 2026.

Dem Gemeinderat ist wichtig, die Stromtarife transparent und marktgerecht zu gestalten. Oberstes Ziel bleibt die hohe Versorgungsqualität, auf die Sie sich stets verlassen können.

Die detaillierten Tarife und Bestimmungen für das Jahr 2027 finden Sie auf unserer Webseite unter Politik & Verwaltung > Verwaltung > Publikationen > Stromtarif 2027.



Weitere Infos: [rorschacherberg.ch/publikation/stromtarif-2027](https://www.rorschacherberg.ch/publikation/stromtarif-2027)

Für Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Stromrechnung oder generell zum Thema Energieversorgung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (www.energie-rorschacherberg.ch, energie@rorschacherberg.ch oder 071 858 78 40).

Der Gemeinderat

IDRR – Neue gemeinsame IT-Plattform geht live

Die Region Rorschach hat im Projekt IDRR wichtige Meilensteine erreicht: Seit der erfolgreichen Migration des Altersheims Rorschach ist die neue gemeinsame IT-Plattform produktiv im Einsatz. Kurz darauf folgte die Systemumstellung für die Stadtverwaltung Rorschach und die Gemeindeverwaltung Rorschacherberg. Diese Arbeiten markieren den Übergang vom Projektaufbau in den Regelbetrieb.



Caner Yalcin, Geschäftsführer der IDRR

Die Migration des Altersheims erfolgte am 8. und 9. Juli 2026. Sie verlief planmässig und ohne grössere Unterbrüche. Während der gesamten Umstellung konnte der Betrieb aufrechterhalten werden. Damit hat sich die neue Plattform erstmals unter realen Betriebsbedingungen bewährt.

Im Mittelpunkt der Umstellung standen die stabile Funktion der Systeme, der Zugriff auf die zentralen Fachanwendungen sowie die Einsatzbereitschaft der Arbeitsplätze und Endgeräte. Nach Abschluss der Mig-

ration zeigt sich ein positives Bild: Sämtliche wesentlichen Systeme laufen stabil, und die Mitarbeitenden konnten ihre Arbeit ohne nennenswerte Einschränkungen fortsetzen.

Der Betrieb läuft stabil

Bruno Klingler, Leiter des Altersheims Rorschach, zieht eine positive erste Bilanz: «Die Umstellung ist ruhig und gut vorbereitet verlaufen. Für uns war entscheidend, dass der Betrieb nach der Migration ohne Unterbruch weitergeführt werden kann – das ist gelungen.

Wie bei einer Migration üblich, sind vereinzelt Fragen aufgetaucht. Entscheidend war jedoch, dass die IDRR diese rasch aufgenommen und gelöst haben. Besonders geschätzt haben wir die kurzen Reaktionszeiten sowie die klar definierten Ansprechpersonen – sowohl während des Projekts als auch jetzt im laufenden Betrieb. Das gibt Sicherheit und schafft Vertrauen.

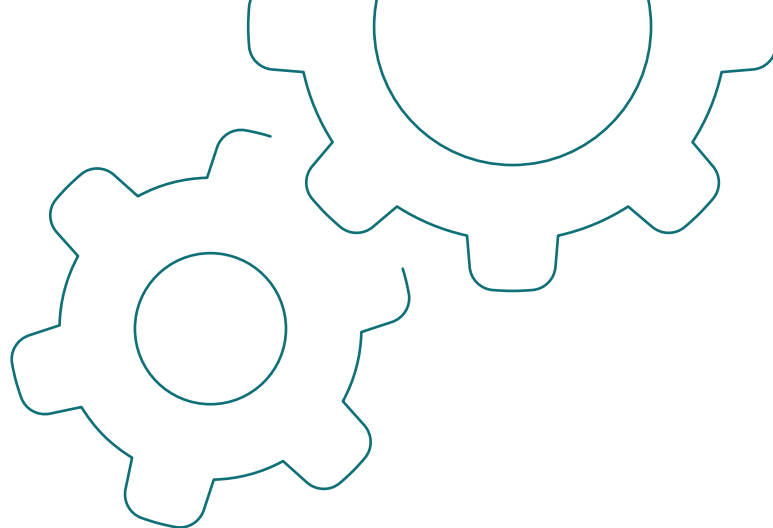
Auch im Arbeitsalltag lassen sich die Veränderungen gut meistern. Die wichtigsten Anwendungen funktionieren wie gewohnt. Natürlich braucht es eine kurze Eingewöhnungszeit, aber die Abläufe sind stabil und die Mitarbeitenden kommen gut mit der neuen Umgebung zurecht.»

Genauso erfolgreich verlief die vollständige Integration der Systeme der Stadtverwaltung Rorschach und der Gemeindeverwaltung Rorschacherberg. Damit konnten die überflüssigen alten Server ausser Betrieb genommen werden.

Neuer Geschäftsführer mit klarer Vision

Seit Juni 2026 ist Caner Yalcin als Geschäftsführer der IDRR tätig. Er begleitet damit den Übergang vom Aufbau des Projekts in den laufenden Betrieb und die schrittweise Einführung der gemeinsamen IT-Plattform bei weiteren Organisationen in der Region.

Caner Yalcin ist 37 Jahre alt, in der Stadt St.Gallen aufgewachsen und heute mit seiner Familie in Mörschwil



wohnhaft. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Die Verbundenheit mit der Region ist für ihn auch ein wichtiger persönlicher Bezugspunkt in seiner neuen Aufgabe.

Für ihn steht dabei nicht nur die technische Infrastruktur im Mittelpunkt. «Unser Ziel ist es, für die Region gemeinsame, sichere und wirtschaftlich attraktive IT-Leistungen bereitzustellen», erklärt er. Gleichzeitig sei ihm eine hohe Qualität bei Support und Betreuung besonders wichtig. «Wir wollen kurze Wege, persönliche Ansprechpartner und schnelle Lösungen bieten. Die angeschlossenen Organisationen sollen wissen, an wen sie sich wenden können, und dass ihre Anliegen rasch und unkompliziert aufgenommen werden.»

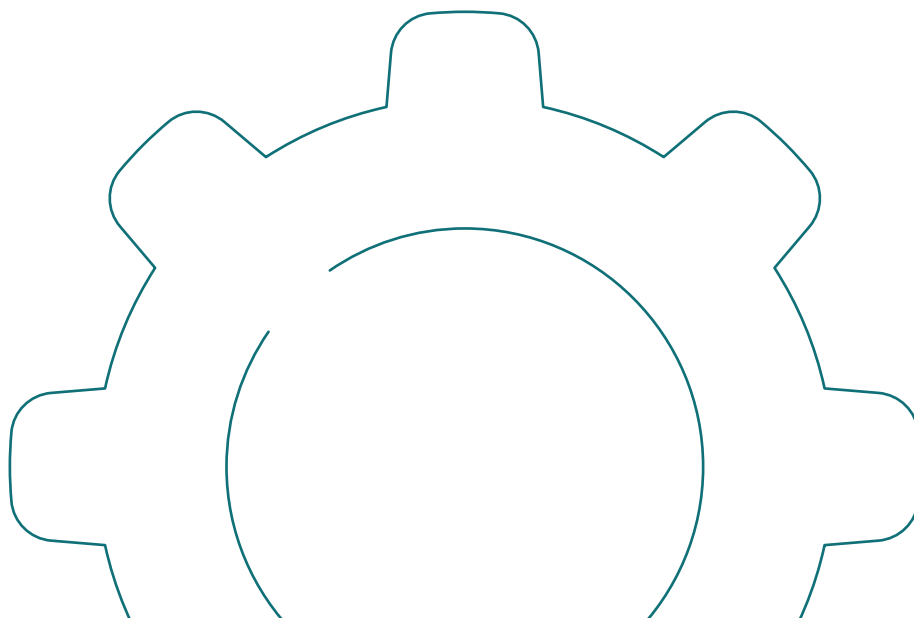
Caner Yalcin ist überzeugt, dass die gemeinsame IT-Strategie für die Region der richtige Weg ist: «Ich glaube daran, dass diese Strategie die richtige ist für unsere Gemeinden. Wenn wir IT gemeinsam organisieren, können wir Ressourcen sinnvoll nutzen, die Qualität unserer Leistungen stärken und gleichzeitig eine verlässliche Grundlage für die weitere Digitalisierung schaffen».

Nächste Etappe des Projekts

Mit den erfolgreichen ersten Migrationen beginnt nun die schrittweise Einführung der gemeinsamen IT-Plattform bei weiteren Organisationen in der Region. Als nächster Standort wird das Seniorenzentrum La Vita in Goldach auf die neue IT-Plattform migriert. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Die Erkenntnisse aus den ersten erfolgreichen Umstellungen fliessen direkt in die Planung und Umsetzung dieses nächsten Migrationsschritts ein. Ende Oktober folgt dann die Gemeindeverwaltung Goldach.

Mit dem Start des produktiven Betriebs trat das Projekt IDRR in seine Umsetzungsphase ein. Ziel ist eine moderne, sichere und zukunftsfähige IT-Infrastruktur, die den angeschlossenen Organisationen eine verlässliche Grundlage für ihre tägliche Arbeit bietet. Die gemeinsame Plattform erleichtert die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, erhöht die Ausfallsicherheit der IT-Systeme und schafft die technische Basis, um künftige digitale Angebote effizient und wirtschaftlich umzusetzen.

Informatikdienste Region Rorschach



Echo: gemeinsam die Zukunft der Region gestalten

Mit echo lanciert die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee einen regionalen Zukunftsprozess. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen in den nächsten Jahren daraus innovative Projekte, Ideen und Formate entstehen, die unseren Lebens- und Wirtschaftsraum stärken und unsere Region weit über die Grenzen hinaus sichtbar machen.

Den Auftakt bildet der echo-Dialog. In dieser ersten Phase werden die Menschen aus der Region eingeladen, ein KI-gestütztes Gespräch mit ihrem 20 Jahre älteren Zukunfts-Ich zu führen – überraschend, spielerisch und niederschwellig.

Im Dialog geht es um Fragen wie: Was ist mir wichtig? Was beschäftigt mich? Welche Veränderungen wünsche ich mir?

Der Dialog ist überraschend, niederschwellig und macht Zukunft persönlich erlebbar. So entsteht eine partizipative Bestandsaufnahme darüber, was die Menschen bewegt, was sie verbindet und welche Zukunft sie sich für die Region wünschen. Dieses Klangbild der Region bildet das Fundament für die nächsten Schritte von echo – von der Auswertung über die Ideenwerkstatt bis hin zur gemeinsamen Umsetzung.

Mehr erfahren und mitmachen: www.echo-dialog.ch

echo ist eine Initiative der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und wird unterstützt von der OST – Fachhochschule Ostschweiz, der Olma Messen St.Gallen AG sowie der Universität St.Gallen.

Gemeinderatskanzlei

Mariabergstrasse 30
9400 Rorschach
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)
Tel. 071 840 03 30 (abends)

Malergeschäft
M. ULLMANN
Tapezierarbeiten
Plastikverputze
Neubauten
Fassadenrenovierungen

Seit über 35 Jahren!

RAIFFEISEN
Immomakler

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?

Cosimo D'Errico
Marktgebietsleiter
T 058 257 21 83
cosimo.derrico@raiffeisen.ch
immo.raiffeisen.ch

Ich kenne den lokalen Markt und verkaufe Ihre Immobilie erfolgreich.

AXA

Ihre Sicherheit kompetent begleitet – ganz ohne Umwege

Gabriele Moretti
Kundenberater Privat und KMU
Telefon 071 846 82 74
gabriele.moretti@axa.ch

AXA Rorschach
Signalstrasse 18
9400 Rorschach
AXA.ch/rorschach



Vorsicht beim Waldbesuch

Beim Besuch im Wald herrscht derzeit erhöhte Gefahr durch Astabbrüche, weswegen das kantonale Forstamt wie folgt um Kenntnisnahme bittet:

Hitze und Trockenheit können die Stabilität von Bäumen und Ästen beeinträchtigen. Die Gefahr von abbrechenden Kronenteilen, umstürzenden Bäumen und weiteren walddtypischen Gefahren ist derzeit erhöht und kann auch längerfristig bestehen bleiben. Daher gilt eine erhöhte Aufmerksamkeit im Wald. Der Wald bleibt ein wichtiger und beliebter Ort für Erholung und Freizeit. Aufgrund der aktuellen Situation ist besondere Aufmerksamkeit gefragt. Die Folgen von Hitze und Trockenheit können zudem über längere Zeit nachwirken. **Es besteht allerdings keine flächendeckende, akute Gefahr für Waldbesuchende.**

So verhalten Sie sich richtig:

- Meiden Sie den Wald bei starkem Wind, Gewitter oder Starkniederschlägen (und dann sicher beim ersten Schnee).
- Seien Sie aufmerksam und achten Sie auf Ihre Umgebung. Meiden Sie die Umgebung abgestorbener Bäume oder Bäume mit abgestorbenen Kronenteilen.
- Beachten Sie allfällige Warnhinweise und Absperrungen.
- Seien Sie sich bewusst, dass nicht alle Gefahren im Wald auf den ersten Blick erkennbar sind.

Der St.Galler Forstdienst beobachtet die Situation laufend und beurteilt die Gefahrenlage entsprechend. Flächendeckende, detaillierte Kontrollen sind nicht möglich. Der Wald ist ein Naturraum mit natürlichen Gefahren. Wer sich im Wald aufhält, trägt deshalb auch Verantwortung für die eigene Sicherheit. Weitere Informationen erteilt Ihnen Ihr **Regionalförster** oder das **Kantonsforstamt St.Gallen**.

Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen finden Sie unter sg.ch/politik-verwaltung/departemente-und-staatskanzlei/volkswirtschaftsdepartement/kantonsforstamt oder via QR-Code.

Kantonales Forstamt



Weitere Infos: sg.ch/politik-verwaltung/departemente-und-staatskanzlei/volkswirtschaftsdepartement/kantonsforstamt

13. Altersrente

Mehr Informationen
www.svasg.ch/altersrente



Erstmals wird im Dezember 2026 eine zusätzliche Monatsrente ausbezahlt. Dies nachdem die Schweizer Stimmbevölkerung im März 2024 der Einführung einer 13. Altersrente zustimmte.

Die 13. Altersrente überweisen wir als Zuschlag zur Altersrente jeweils im Dezember. Sie entspricht einem Zwölftel der jährlich ausbezahlten Summe der Altersrente der leistungsberechtigten Person (ohne Kinder- und/oder Zusatzrente, ohne Rentenzuschlag für Frauen der Übergangsgeneration AHV21). Vor der Auszahlung können keine verbindlichen Angaben zur effektiven Höhe der 13. Altersrente gemacht werden, da sich der Betrag der monatlichen Altersrente im Laufe des Kalenderjahres ändern kann.

Anspruch auf die 13. Altersrente haben alle Personen, die im Monat Dezember eine Altersrente erhalten. Die Auszahlung erfolgt zum gleichen Zeitpunkt wie die Zahlung der Altersrente für den Monat Dezember.

Hinterlassenenrenten an Witwen, Witwer und Waisen sowie Renten der Invalidenversicherung werden weiterhin zwölf Mal pro Jahr ausbezahlt. Die 13. Altersrente hat keinen Einfluss auf die Berechnung von allfälligen Ergänzungsleistungen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.svasg.ch/altersrente13

Individuelle Prämienverbilligung

Mehr Information
www.svasg.ch/ipv



Wer hat grundsätzlich Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

- Personen, die am 1. Januar 2027 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen haben.
- Zuzügerinnen und Zuzüger aus dem Ausland.

Bis wann ist der Anspruch geltend zu machen?

- Einreichfrist bis 31. März 2027 für voraussichtlich Berechtigte mit Wohnsitz oder Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen.
- Für Anmeldungen die nicht fristgemäss eingereicht werden, entsteht der Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Monat der Anmeldung.

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

- Personen, die nicht angeschrieben werden, können auf der Webseite das intelligente, elektronische Formular ab 1. September 2026 online ausfüllen und abschicken.

Was geschieht bei Änderungen im Prämienverbilligungsjahr?

- Neuberechnung bei Geburten auf Antrag bis spätestens 31. März des Folgejahres.

Wer erteilt Auskünfte?

- Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten.
- Weitere Informationen erhalten Sie auf www.svasg.ch/ipv oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.

Die Region Rorschach erhält eine eigene Jugendfeuerwehr

Per 1. Januar 2027 starten die Feuerwehren Goldach und Rorschach-Rorschacherberg mit der neu gegründeten Jugendfeuerwehr Region Rorschach. Damit erhalten Jugendliche aus der Region die Möglichkeit, Feuerwehr hautnah zu erleben, Neues zu lernen und Teil einer starken Gemeinschaft zu werden.

Feuerwehr bedeutet weit mehr als Schläuche, Fahrzeuge und Blaulicht. In der Jugendfeuerwehr lernen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit Feuerwehrmaterial kennen, erhalten spannende Einblicke in verschiedene Aufgaben der Feuerwehr und lösen gemeinsam altersgerechte Übungen.

Im Zentrum stehen dabei Teamgeist, Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Natürlich darf auch der Spass nicht fehlen.

Mit der Gründung der Jugendfeuerwehr möchten die Feuerwehren junge Menschen frühzeitig für das Feuerwehrwesen begeistern und ihnen eine abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Gleichzeitig investieren die Feuerwehren der Region damit in ihren Nachwuchs und in die Zukunft des Milizsystems.

Jugendfeuerwehr Region Rorschach

Interesse geweckt?

Start mit Jugendlichen mit Jahrgang 2013 – sichere dir deinen Platz!

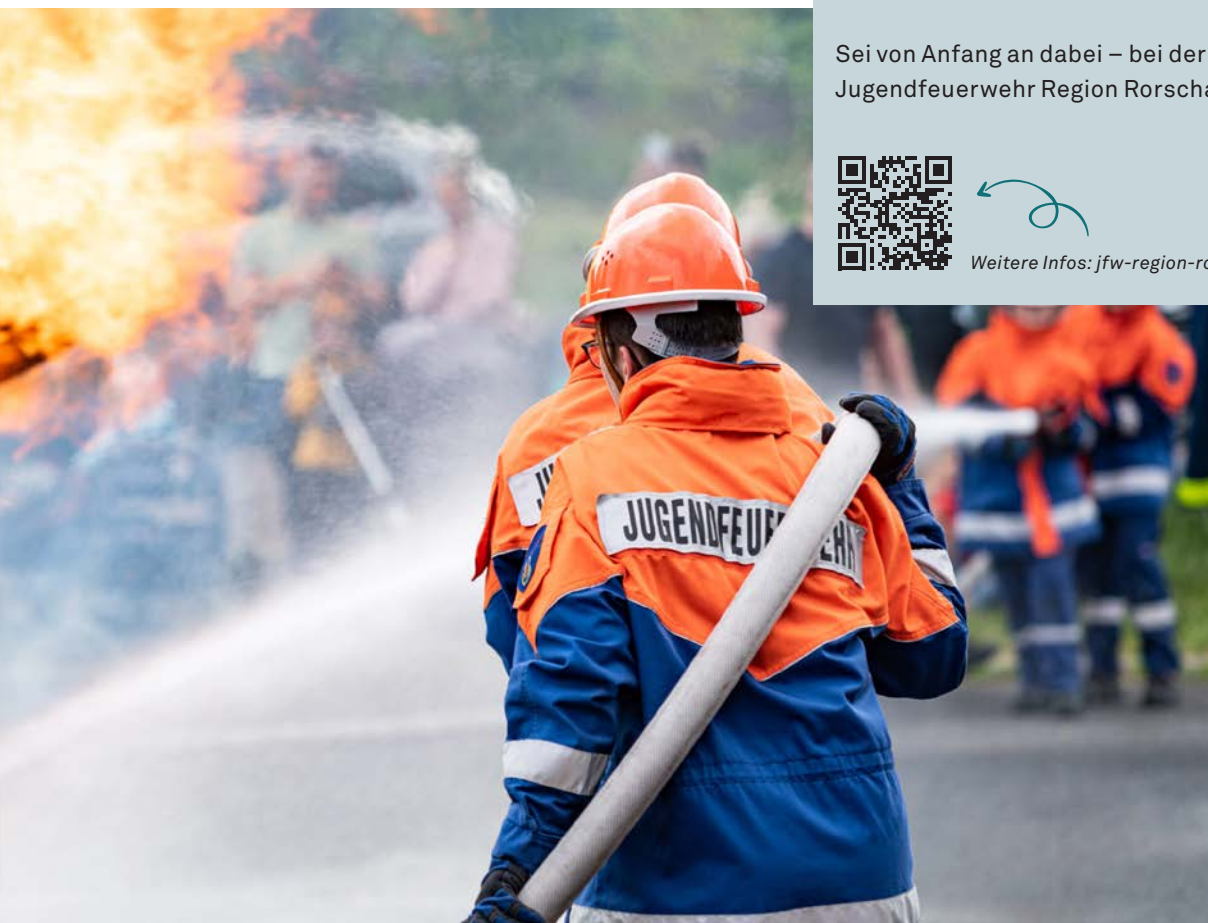
Anmeldung mittels QR-Code oder über die Webseite www.jfw-region-rorschach.ch.

Fragen? Kommandant Michael Kronenberg steht für Fragen gerne zur Verfügung, 076 316 49 49, kdt@jfw-region-rorschach.ch

Sei von Anfang an dabei – bei der neuen Jugendfeuerwehr Region Rorschach!



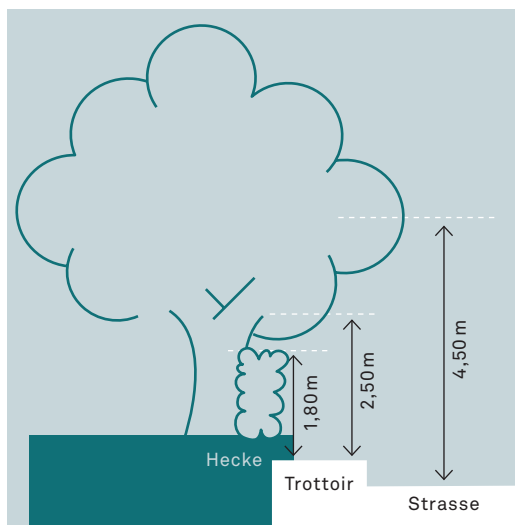
Weitere Infos: jfw-region-rorschach.ch



Pflanzen entlang von Strassen und Wegen schneiden

Wenn Pflanzen aus den Gärten in den öffentlichen Strassenraum hineinragen, verletzen die Grundeigentümer die Vorschriften, welche die Sicherheit der Fussgänger und der Verkehrsteilnehmer auf dem Radweg schützen. Auch die öffentlichen Dienste (Kehrichtabfuhr, Strassenreinigung etc.) werden durch ungepflegte Hecken behindert.

Nach den geltenden Vorschriften dürfen Lebhäge, Zierbäume und Sträucher nicht in den Strassen- bzw. Trottoirraum hineinragen. Sie müssen so zurückgeschnitten werden, dass über Gehwegen und Radstreifen eine Höhe von 2,5 m, über Strassen von 4,5 m frei bleibt. Hecken, Lebhäge, herabhängende Äste etc. müssen bis zur Hinterkante des Trottoirs zurückgeschnitten sein.



Deshalb der Aufruf an alle Grundeigentümer/innen, Gartenbesitzer/innen sowie Liegenschaftsverwaltungen: Schneiden Sie Pflanzen zurück, welche die genannten Masse nicht einhalten. Geben Sie das Schnittgut den nächsten Grünabfuhrungen mit.

Wir danken allen verantwortungsbewussten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die korrekte Heckenpflege.

Bauverwaltung – Tiefbau

Amtliches Publikationsorgan

Die Publikationsplattform des Kantons St. Gallen (aufrufbar unter publikationen.sg.ch oder QR-Code) ist das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Rorschacherberg.

Publikationen im Rundblick haben informativen Charakter. Verpassen Sie keine Publikation und richten Sie jetzt ein Suchabo ein. Eine Anleitung dazu finden Sie auf der Publikationsplattform unter *Service > Häufige Fragen und Antworten > Wie richte ich ein Suchabonnement für Publikationen ein.*



Amphibienwanderung 2026

Die Amphibienwanderung in Rorschacherberg und Windegg Thal begann am 11. Februar und dauerte bis Ende April. Insgesamt wurden 1'898 Amphibien sicher zu ihren Laichgewässern gebracht: 331 Grasfrösche, 123 Erdkröten und 1'392 Bergmolche. Wasserfrösche wurden in diesem Jahr keine gefunden. Die deutlich tieferen Fangzahlen sind vor allem auf den trockenen und kalten Februar sowie die insgesamt ungünstigen Wetterbedingungen zurückzuführen.

Besonders erfreulich ist die neue, von den Mitarbeitenden des Werkhofs realisierte Rückwandersperrbe beim Schloss Wartensee, die sehr gut funktioniert und verhindert, dass die Tiere auf die Strasse gelangen. Sorge

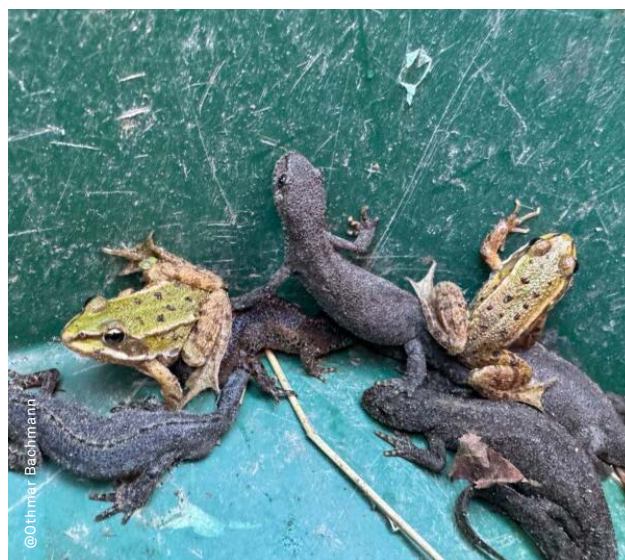
bereitet hingegen der Zustand des grossen Stauteichs: Durch zunehmende Verlandung, mehr Schilf und Nährstoffeinträge wird die offene Wasserfläche immer kleiner. Ohne geeignete Massnahmen ist der Teich als Laichgewässer mittelfristig gefährdet.

Die rund 18 Personen umfassende Betreuergruppe leistete etwa 400 Personenstunden und führte während 75 Tagen ein- bis zweimal täglich Kontrollen durch. Zusätzlich beteiligten sich mehrere Schulklassen aus Rorschacherberg und Rheineck an der Amphibienrettung.

Othmar Bachmann



Grasfrosch-Weibchen



Grasfrösche und Bergmolche



Neue Rückwandersperrbe linke Strassenseite



Die jährlich zunehmende Verlandung dezimiert die offene Wasserfläche

50 Jahre Regionale Tierkörper-sammelstelle und Notschlacht-anlage in Wolfhalden



Die RTS (Regionale Tierkörper-sammelstelle) und die NSA (Notschlachtanlage) in Hinterergeten mit 14 Vertragsmitgliedergemeinden hat ihr 50. Jahr beendet.

Vor achtzig Jahren gab es keine Tierkörperkadaver-Sammelstellen, denn fast alles wurde gegessen. 1966 verabschiedete der Bund ein neues Tierseuchengesetz. Kantone und Gemeinden mussten dieses in Kürze umsetzen. Darin wird festgehalten, es müssten sogenannte Tierkadaver-Sammelstellen, wo auch Knochen, Metzgereiabfälle und verdorbenes Fleisch entsorgt werden kann, erstellt werden. Notschlachtungen dürften nur noch in anerkannten Anlagen stattfinden. Ausserdem dürften Tierkadaver nicht mehr vergraben werden.

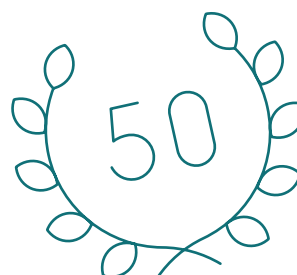
Regionales Denken brachte gutes Ergebnis

Politik und Landwirtschaft setzten sich im Vorderland zusammen und beschlossen inklusive Oberegg und Eggersriet eine regionale Lösung. 1973 wurde ein Zweckverein mit zehn Mitgliedergemeinden für eine NSA/RTS gegründet und in Hinterergeten ein Standort gefunden. Gleichzeitig wurde 1974 in Bazenheid eine Tiermehlfabrik eröffnet. So konnte der Zweckverein wöchentlich die Tierabfälle nach Bazenheid liefern, auch dann, als die Tiermehlproduktion verboten wurde und seit 2001 Energiegewinnung im Vordergrund steht. 1975 konnte die RTS/NSA gebaut und Ende Jahr in Betrieb genommen werden. 1976 erfolgte noch das Malen der Aussenhülle.

Weitere Gemeinden schlossen sich an

Im Jahre 2014 wurde Eugen Schläpfer Präsident/Geschäftsführer des Zweckvereins. 2017 kauften sich die Gemeinden Thal, Rorschach, Rorschacherberg und Goldach ein. Somit sind 14 Gemeinden Mitglied. Andre Bühlers Anfrage 2023, ob er an zwei halben Tagen die Woche das Schlachthaus mieten könne, wurde von Betriebskommission und den je zwei Delegierten pro Gemeinde angenommen. 2024 konnte die Liegenschaft im Aussenbereich saniert werden. Auch ins Schlachthaus wurde investiert. Seit 2025 werden sämtliche Lebendvieh-Fleischschau und Fleischschau am Schlachtkörper im Schlachthaus von Angestellten des Veterinäramts AR vorgenommen. Hinzu kam ein Unterflurbehälter der Gemeinde Wolfhalden.

Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen



Meldetool für herumliegende E-Scooter

In der Gemeinde Rorschacherberg stehen E-Trottinets der Firma TIER Mobility (heute Dott) als ergänzendes Mobilitätsangebot zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Sie ermöglichen eine flexible Fortbewegung und tragen dazu bei, insbesondere weniger gut erschlossene Gebiete schneller und einfacher zu erreichen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die E-Trottinets korrekt abgestellt werden und weder Fussgängerinnen und Fussgänger noch andere Verkehrsteilnehmende behindern.

Aus diesem Grund hat die TIER Mobility Suisse GmbH gemeinsam mit weiteren Anbietern eine Meldeseite für falsch abgestellte E-Trottinette lanciert. Wird ein betroffenes Fahrzeug gefunden, kann dieses über den Trotti-Melder beim jeweiligen Betreiber gemeldet werden.



Weitere Infos: trotti-melder.ch

Gemeinderatskanzlei



Personelles

Gemeinderatskanzlei

Die Verwaltungskommission wählte **Reto Latzer** aus Horn als neuen stellvertretenden Gemeinderatsschreiber. Er hat seine Stelle am 1. September 2026 mit einem Arbeitspensum von 90 % angetreten.

Reto Latzer hat in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn fundierte Kenntnisse im Verwaltungs- und Gemeinderecht auf Gemeinde- und Stadtebene erworben und vertieft.

Ramona Stadelmann, Mitarbeiterin Gemeinderatskanzlei, hat die Gemeindeverwaltung per Ende August 2026 verlassen, um wieder in die Finanzbranche zurückzukehren.

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung heissen Reto Latzer herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seinen neuen Aufgaben. Ramona Stadelmann danken wir herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute sowie weiterhin viel Erfolg.

Personaldienst



Kurznachrichten

Handänderungen August 2026



Philamon Invest AG, Bremgarten,
an Epigeos AG, Kloten, Grundstück
Nr. 326, Hauptstrasse 14, (Wohnhaus,
Gartenhaus, 462 m² Boden)

Bama AG, Thal, an SGU Immobilien
AG, Zürich, Grundstück Nr. S6554,
Thalerstrasse 111 (123/1000 Mit-
eigentum an Grundstück Nr. 298 /
3 ½-Zimmerwohnung)

Kathrein Michael Stephan und
Erika Rita, Rorschacherberg,
Miteigentümer zu ½, an Ludwig
Peter und Zäch Yvonne Anita,
Rorschacherberg, Miteigentümer
zu ½, Grundstück Nr. 1493,
Käserenstrasse 11a (Wohnhaus,
370 m² Boden)

Thurmaier Johannes Josef,
Rorschacherberg, an Pivac Alen,
Wolfhalden und Vizzo Ilaria, Wil,
Miteigentümer zu ½, Grundstück
Nr. S6239, Waldastrasse 4
(59/1000 Miteigentum an Grund-
stück Nr. 1465 / 3 ½-Zimmerwoh-
nung) und Grundstück Nr. M7800,
Waldastrasse (1/42 Miteigentum
an Grundstück Nr. 1894 /
Einstellplatz)

Hirs Beat Alfred, Rorschacherberg,
an PANDA AG, Mörschwil, Grund-
stück Nr. S6584, Sulzberggrain 5
(264/1000 Miteigentum an
Grundstück Nr. 771 / 4 ½-Zimmer-
wohnung), Grundstücke Nr. M8143,
Sulzberggrain 5 (1/23 Miteigentum
an Grundstück Nr. S6579 / Keller),
Grundstücke Nrn. M8136 und
M8137, Sulzberggrain 5 (je 2/23
Miteigentum an Grundstück
Nr. S6579 / zwei Einstellplätze)

Hausmann Heinrich, Gossau,
an Vetsch Juana Elvira, Lutzenberg,
Grundstück Nr. S5685, Bachwies-
strasse 19 (33/1000 Miteigentum
an Grundstück Nr. 1688 / 5 ½-Zim-
merwohnung) und Grundstück
Nr. M7141, Bachwiesstrasse (4/123
Miteigentum an Grundstück
Nr. S5696 / Einstellplatz)

Germann Albert Walter und Brigitta
Franziska, Rorschacherberg, Mit-
eigentümer zu ½, an Grünenfelder
Jan und Koelman Anna Julia,
Rorschach, Miteigentümer zu ½,
Grundstück Nr. 57, Schützenstrasse 9
(Wohnhaus, 677 m² Boden)

Gmür Daniel Emil, Erbgemein-
schaft, an Gmür Pia Sybille,
Rorschacherberg, ½ Miteigentum
an Grundstück Nr. 711, Paradies-
strasse 22a (Wohnhaus, 418 m²
Boden), und ½ Miteigentum
an Grundstück Nr. 718, Paradies-
strasse (Gartenhaus, Garagen,
Garage, 388 m² Boden)

De Jong Dorothea Agnes Maria
und van der Meij Hendrik,
Rorschacherberg, Miteigentümer
zu ½, an Brühlmann Danick Aaron
und Ramona Sabrina, Staad,
Miteigentümer zu ½, Grundstück
Nr. 639, Wildensteinstrasse 5
(Wohnhaus, 861 m² Boden)

Grundbuchamt
Rorschacherberg-Rorschach

Baubewilligungen Juli/August 2026



Die baupolizeiliche Bewilligung wurde erteilt an:

- Hugo und Felix Schwager
betreffend Sanierung MFH,
Anbau Balkone, Neue Zufahrt
und Abstellplätze an der Loch-
strasse 1
- Liselotte Behrendt betreffend
Vergrösserung Weiher an der
Mühltobelstrasse 12
- Ljubisa Milojkovic betreffend
Erstellung von 7 Abstellplätze
an der Sulzbachstrasse 16
- Sebastiaan und Diana van der
Meji betreffend Neubau Pergola
an der Rosenhalde 1a
- Lea und Daniel Broser betreffend
Neubau Pergola an der Schön-
heimstrasse 18
- Lara und Lulzim Mehmeti be-
treffend Ersatz Böschung durch
Winkelelemente und Platz
mit Rundkies belegen an der
Eschlenstrasse 51
- MB Sanitär Heizung Service
GmbH betreffend Erstellung
Reklametafel an der Rosen-
gartenstrasse 15
- Dalibor und Danijela Savicic
betreffend Einbau von 2 Dach-
flächenfenster, Dachfläche anhe-
ben an der Linkolsbergstrasse 3
- Charlène Lanter betreffend
Ersatz Holzofen durch Speck-
steinholzofen an der St. Anna-
schlossstrasse 6
- Adrian Lottenbach betreffend
Ersatz alte Ölheizung durch
neue Ölheizung an der Sulzberg-
strasse 22
- Mauro Pedone betreffend Ersatz
altes Cheminée durch neues
Cheminée an der Rosenhalde 13a

- Tanja und Thomas Hutter betreffend Ersatz alte Gasheizung durch neue Gasheizung an der Rosenhalde 21b
- Bettina Mühlemann und Marcel Stern betreffend Neubau Split-Klimagerät an der Bachwiesstrasse 11
- Tanja Schmidt betreffend Ersatz Gasheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Wiesenhalde 8
- STWEG Sulzberggrain 5 betreffend Erstellung Solaranlage Flachdach am Sulzberggrain 5
- Ruck Immobilien GmbH betreffend Erstellung Solaranlage Flachdach an der Hofstrasse 50
- Marcel und Melany Stieger betreffend Erweiterung PV-Anlage Aufdach an der Schöneggstrasse 6
- Stella und Damian Gött betreffend Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe mit Erdsonden an der Paradiesstrasse 49
- Dalibor und Danijela Savicic betreffend Erstellung PV-Anlage Aufdach an der Linkolsbergstrasse 3
- Jasmin und Sven Dünhofen betreffend Abbruch EFH, Neubau EFH + ZFH mit gemeinsamer Tiefgarage an der Sulzbergstrasse 18/18a
- Aude Sapere AG betreffend Umnutzung ohne bauliche Massnahme 1.OG + 2. OG am Wartensee 1
- Daniel Wyder und Karolina Andermatt betreffend Neubau EFH an der Berglistrasse 4
- STWEG Alte Wilenstrasse 4 betreffend Ersatz Gasheizkessel und Sanierung Abgasanlage an der alten Wilenstrasse 4
- Cinzia und Giovanni Zita betreffend Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe am Breitenmatt 13

- STWEG Bleichstrasse 3/3a betreffend Ersatz Ölheizkessel und Sanierung Abgasanlage an der Bleichstrasse 3/3a
- Cornelius Barth betreffend Erweiterung PV-Anlage Steildach am Städeliweg 21
- Daniel und Karin Stadler-Hugener betreffend Einbau Batteriespeicher zur bestehenden PV-Anlage an der Thalerstrasse 80

Bauverwaltung – Hochbau

Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat Rorschacherberg erteilte am 25. August 2026 folgenden, in Rorschacherberg wohnhaften Personen, im Rahmen der allgemeinen Einbürgerung das Gemeindebürgerrecht von Rorschacherberg:

- **Miller Emilia, geb. 21.05.2003**, aus den Vereinigten Staaten von Amerika, ledig, wohnhaft Blumenstrasse 7, 9404 Rorschacherberg
- **Lange-Klima Joachim, geb. 21. Januar 1946, und Klima-Lange Dagmar, geb. 18. November 1956**, beide von Deutschland, beide wohnhaft Neuseeland 10, 9404 Rorschacherberg
- **Ali Yasser, geb. 1. Januar 1979 und Khaled Gulistan, geb. 4. März 1981, mit den Kindern Zana, geb. 15. Januar 2007, Zewa, geb. 21. Dezember 2009, Alan, geb. 6. August 2022**, alle von Syrien, alle wohnhaft Eichenstrasse 3, 9404 Rorschacherberg
- **Aliev Leon, geb. 9. August 2002**, von Bosnien und Herzegowina, ledig, wohnhaft Wilenrainstrasse 4, 9404 Rorschacherberg
- **Broser Daniel, geb. 5. März 1984 und Broser Lea, geb. 29. Januar 1990, mit Sohn Max, geb. 22. Oktober 2023**, alle von Deutschland, alle wohnhaft Schönheimstrasse 18, 9404 Rorschacherberg

Der Einbürgerungsrat Rorschacherberg führte am 18. August 2026, im Rahmen der erleichterten Einbürgerungen, mit folgenden, in Rorschacherberg wohnhaften Personen das Einbürgerungsgespräch:

- **Pici Simone Paolo, geb. 13. September 1990**, von Italien, whft. Wilenstrasse 11, 9404 Rorschacherberg
- **Latifi Burim, geb. 8. Januar 1995, von Kosovo**, whft. Sonnenberg 10, 9404 Rorschacherberg
- **Farag Khalif Mohamed, geb. 4. Juli 1992, von Ägypten**, whft. Waldastr. 8, 9404 Rorschacherberg

Einbürgerungsrat Rorschacherberg

Saunastart am 1. Oktober

Von Oktober bis April lädt die mobile Sauna im Hörnlibuck wieder zur Entspannung mit Seeblick ein. Geniessen Sie wohltuende Wärme, erholsame Aufgüsse und – für Mutige – den Sprung ins kalte Nass.



Mehr Infos unter: loyly.ch/portfolio/rorschacherberg oder via QR-Code.

Gemeinderatskanzlei

Zivilstandsnachrichten

Geburten



14. Juli 2026, in St.Gallen SG, **Sibold, Vicky**, des Sibold, Yanick, von Mettauertal AG und der Bichsel, Silvy Monika, von Eggwil BE, in Rorschacherberg SG

24. Juli 2026, in St.Gallen SG, **Carrel, Eléna Ramona**, des Carrel, Cédric Xavier, von Sviriez FR und der Carrel led. D'Addetta, Gordana, von Unterägeri ZG, in Rorschacherberg SG

5. August 2026, in St.Gallen SG, **Wehrlin, Livio**, des Wehrlin, Stephan Erich, von Bischofszell TG und der Wehrlin led. Graf, Noemi, von Wattwil SG und St. Margrethen SG, in Rorschacherberg SG

9. August 2026, in St.Gallen SG, **Galante, Enea**, des Salerno, Luca, italienischer Staatsangehöriger und der Galante, Ylenia Melina, italienische Staatsangehörige, in Rorschacherberg SG

21. August 2026, in St.Gallen SG, **Sutter, Leni**, des Sutter, Fabio, von Appenzell AI und der Sutter led. Marti, Alisha Geraldine, von Glarus Nord GL, in Rorschacherberg SG

26. August 2026, in St.Gallen SG, **Rodrigues da Silva, Amalia**, des Rodrigues da Silva, Leonardo, portugiesischer Staatsangehöriger und der Rodrigues da Silva led. Savic, Jelena, von Rorschach SG, in Rorschacherberg SG

28. August 2026, in St.Gallen SG, **Sgier, Levin Christian**, des Arizanova, Christian, von Rorschacherberg SG und der Sgier, Melanie, von Breil/Brigels GR in Rorschacherberg SG

2. September 2026, in St.Gallen SG, **Griesser, Alicia Sara**, des Griesser, Alexander Philipp, von Zürich ZH und der Griesser led. Koller, Myriam, von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, in Rorschacherberg SG

Todesfälle



12. August 2026, in St.Gallen SG, **Latifi, Xhavit**, 1940, kosovarischer Staatsangehöriger, in Rorschacherberg SG

18. August 2026, in Rorschacherberg SG, **Löhner led. Burkhardt, Ursula**, 1947, von Niederhelfenschwil SG, in Rorschacherberg SG

23. August 2026, in Rorschacherberg SG, **Weber led. Hungerbühler, Silvia Hedwig**, 1947, von Ormalingen BL, in Rorschacherberg SG

29. August 2026, in Rorschacherberg SG, **Wyss, Margaretha**, 1935, von Wynigen BE, in Rorschacherberg SG

7. September 2026, in Rorschach SG, **Kubli, Kurt**, 1945, von Glarus GL, in Rorschacherberg SG

9. September 2026, in St.Gallen SG, **Jud, Manfred**, 1953, von Schänis SG, in Rorschacherberg SG

11. September 2026, in Thal SG, **Eugster, Roland**, 1939, von Speicher AR, in Rorschacherberg SG

Front Office

Schlaglöcher, Multikulti und eine grosse Faszination für die kleine Schweiz

Loup ist 14 Jahre alt und kommt aus Kanada. Im Sommer hat er seine Cousine im Rorschacherberg besucht und dabei die Oberstufe Steig kennen gelernt. Der Rundblick hat Loup zum trilingualen Interview getroffen.



Hallo Loup, willkommen in der Schweiz.

Wie geht es dir?

Ça va très bien. Les gens sont super sympathiques ici. Donc, c'est pour cela que ça va si bien et je fais beaucoup d'activités très amusantes et culturelles. Et on mange bien en Suisse.

We are doing this interview in three different languages. How is that possible?

Ich spreche Französisch, Englisch und ein bisschen Deutsch. Geboren bin ich in Kanada an der Grenze zwischen den Provinzen Québec und Ontario. Wir wohnen in Gatineau und deshalb spreche ich fließend Französisch und Englisch. Bei meinen Besuchen mit der Familie in der Schweiz habe ich ein wenig Deutsch und «Schwiizerdütsch» gelernt.

Tu rends visite à ta cousine. Parle-nous un peu de toi et de ta famille.

Ich bin 14 Jahre alt und habe eine jüngere Schwester, die Margot heisst. Unser Hund Roméa darf auch nicht fehlen. Meine Mutter ist Kanadierin und sie ist in der Stadt Québec geboren. Mein Vater ist damals aus der Schweiz nach Kanada ausgewandert. Deshalb habe ich viele Verwandte in Québec und in der Schweiz.

Was gefällt dir in der Schweiz?

Donc, j'aime beaucoup les gens qui sont très sympa. Et ce qui j'aime énormément ce sont les traditions et la culture. C'est vraiment incroyable et le fait que la Suisse soit multiculturelle et on y parle plusieurs langues me rappelle un peu au Québec. Pour moi c'est fou qu'il y ait un pays aussi petit que la Suisse avec plusieurs traditions et langages qui sont éparpillées. Quand tu vas d'un endroit à un autre tout peut changer complètement: L'architecture, la façon de parler et même de s'habiller, la météo aussi. Par rapport au Canada c'est exceptionnel.

Und was hat dich überrascht?

The roads are much smaller in Switzerland. But the quality of the pavement is very good here. In Québec there are a lot of holes in the pavement. The pavement tightens during the cold winter and in the summer it extends again and so it fractures the streets. We call it «nid de poule» in French; in English we would say «chicken nest». In German it's probably a «Schlagloch».

What differences between Switzerland and Canada have you noticed?

D'après moi les infrastructures sont très différentes, par exemple cette école est beaucoup plus petite. De mon expérience l'école dans laquelle je vais à Gatineau a un très grand campus. C'est un peu comme une université. Donc au Canada tout est un peu plus grand mais pas forcément mieux.

Heute hast du einen Schultag in der Schweiz erlebt. Was ist dir aufgefallen?

I think that the teachers are really nice here. In Canada there are 30 students in one class and so it's hard for the teacher to keep everybody calm and listening. However, in the class I have been with my cousin here in Rorschacherberg the teachers focus more on what the students need. It's way calmer and that surprised me very much. Everybody is very connected to the teacher's class. The relation between the teachers and the students is really good too. I think that's very nice and it should be like that in Canada as well.

Peut-être tu pourrais décrire un peu le système scolaire canadien?

Es ist ähnlich wie in der Schweiz: Es beginnt mit dem Kindergarten für ein Jahr oder zwei Jahre. Danach folgen sechs Jahre Primarschule und fünf Jahre Sekundarschule. Später kann man an die Universität gehen, wenn man das will. Das machen die meisten jungen Leute. Aber es gibt auch eine Spezialausbildung, um möglichst schnell in den Arbeitsmarkt zu kommen.

Would you like to tell us what a day at school in Canada looks like?

C'est un peu comme chez vous mais notre journée scolaire commence plus tard. À 9.15 heures, on a deux cours, par exemple Éducation Physique et Français. Après, nous mangeons quelque chose à l'école et en-

suite on joue au foot ou bien au poker. L'après-midi, il y a trois cours de plus et vers 16 heures on rentre à la maison.

What should I keep in mind when I travel to Canada? Are there a couple of things people should definitely do, or definitely avoid doing?

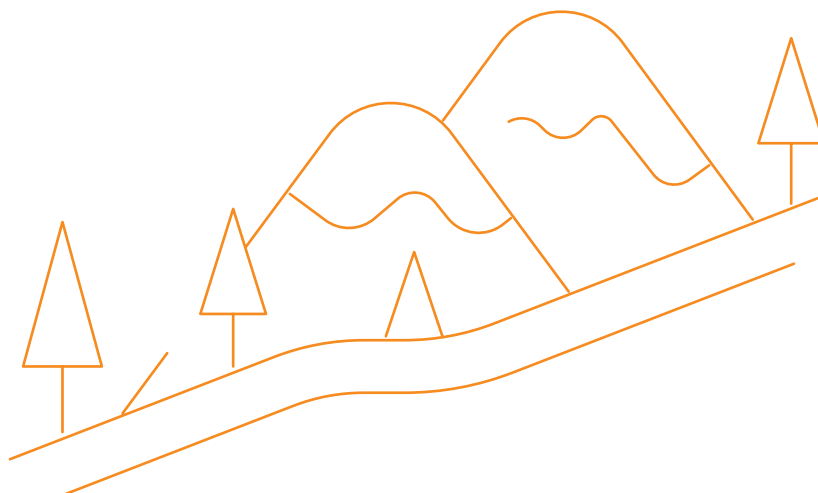
C'est une très bonne question mais il n'y a pas vraiment un requis parce que le Canada est multiculturel. Je pourrais dire que ça dépend à qui on tient et je crois que ça doit être conforme à ce que tu attends des autres. Il ne faut pas changer son habitude ou son attitude quand on voyage au Canada. Peut-être il y a des stéréotypes dans la culture. Par exemple quand on fait la queue pour entrer dans un autobus on ne veut pas se bousculer avec les gens. On entre calmement et c'est plus effectif.

Wie lange bleibt ihr noch in der Schweiz und was sind eure Pläne?

We're staying for four more days here in Switzerland and we are probably going to do a couple of things. For the future I think that the University of St.Gallen could be very interesting for me and my studies. Even though I always wanted to work in a bank I don't think that I could stay in Switzerland permanently. Well, the living expenses are very high here compared to other countries and most of my friends are in Canada. And after all I'm very attached to the culture of Québec. Maybe I will come back here for an exchange year sometime in the future.

Merci bien pour cette interview. Je te souhaite un très bon séjour et bonne chance.

Schuleinheit Steig



hevsg.ch

Mit uns findet
Ihre Immobilie
Menschen, die
zu ihr passen.



Ihr Kontakt

Silvia Sieber
Verkauf Immobilien

071 227 42 85
s.sieber@hevsg.ch



Vertraut mit Immobilien seit 1893.



LÖWENGARTEN

RESTAURANT · BAR · EVENTS

WILDE HERBSTZEIT



restaurant-loewengarten.ch
9400 Rorschach, T 071 841 94 00

FORUM WÜRTH RORSCHACH



MULTIMEDIA-VORTRAG TRILOGIE DER RASANTEN FRAUEN

SONNTAG, 11. OKTOBER 2026, 11.00 UHR

www.wuerth-haus-rorschach.ch/rasante-frauen



WÜRTH HAUS RORSCHACH

17
OKT
20.00 UHR

SCHEURING FRAGT – SCHMIDT REDET
HANNA & HARALD



DAS UNGEPROPTE TISCHGESPRÄCH

Tickets im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch
Würth Haus Rorschach | 9400 Rorschach | www.wuerth-haus-rorschach.ch

Ein ganzer Tag Bewegungspause

Kaum hat sich der Alltag nach dem Start ins neue Schuljahr eingependelt, stand für die Rorschacherberger Primarschulkinder bereits ein spezieller – bewegender – Tag an.

Sporttag – das heisst für viele Erwachsene: Sprint, Ballwurf, Weitsprung, vielleicht noch Hochsprung und ein Ausdauerlauf. Heute gestalten die Schulen diesen Tag allerdings flexibler, und machen damit vielleicht auch jene Kinder «glustig» auf Bewegung, die Leichtathletik-Disziplinen weniger mögen.

Das Team Wildenstein hat dieses Jahr gänzlich auf Leistungsbewertung verzichtet und stattdessen einen Mädchen- und Jungtag an der frischen Luft organisiert: Die Lehrerinnen marschierten mit den Dritt- bis Sechstklässlerinnen via Bodenseeufer in den Horner Wald zum Spielen und Picknicken, die Lehrer mit den Buben zur Spiel- und Sportanlage Kellen in Goldach.

Das Team Klosterguet hingegen entschied sich nach den Plauschposten des letzten Sporttages dieses Jahr bewusst wieder einmal für die kompetitive Variante mit Leistungsbewertung. Allerdings konnten die Erst- bis Sechstklasskinder völlig unterschiedliche Stärken unter Beweis stellen: So massen sie sich nebst den üblichen Disziplinen auch im Kreisen von Hula Hoop Ringen oder im Seilspringen. Für die Mittelstufenkinder ging der Sporttag am Nachmittag noch weiter, dann aber ausschliesslich mit Spiel und Spass und ganz ohne Mass.



Schuleinheiten Wildenstein & Klosterguet

Spass im Wald: Auch so kann ein Sporttag aussehen.





Die Demokratie ist ein Privileg

An der Oberstufe Steig wird das Demokratieverständnis gezielt gefördert. Erneut fanden Wahlen für das Präsidium des Schulparlaments statt.

Die Klassenräte und das Schulparlament sind an der Oberstufe Steig mittlerweile etabliert und zu einem festen Bestandteil der politischen Bildung geworden. Dadurch sollen Partizipation und Demokratieverständnis auch im schulischen Alltag gelebt und gefördert werden. Jedes Jahr im Sommer wählen die Klassen einen Klassenratssprecher bzw. eine Klassenratssprecherin. Diese Personen leiten den regelmässig stattfindenden Klassenrat und vertreten die Anliegen der Klasse im Schulparlament. Dieses wiederum nimmt Anliegen der Jugendlichen auf, debattiert darüber, wägt Pro und Contra ab und kommt schliesslich zu einem Beschluss, der im Sinne eines Antrags an die Lehrpersonen oder an die Schulleitung weitergeleitet werden kann. Dadurch wird allen Beteiligten klar, dass demokratische Prozesse zwar langfristig wirken können, aber für ausgewogene Lösungen und Kompromisse unabdingbar sind.

Das Schulparlament wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt und von einer Schülerin bzw. einem Schüler präsidiert. Das Präsidium leitet die Sessionen und bereitet diese vor, beruft Arbeitsgruppen ein und sucht das Gespräch mit verschiedenen Ansprechpartnern. In diesem Sommer haben sich zwei Schüler aus

der 3. Oberstufe und eine Schülerin aus der 2. Oberstufe für das Schulparlamentspräsidium zur Wahl gestellt. Anlässlich einer Podiumsdiskussion durften die rund 200 Jugendlichen und Lehrpersonen die Kandidierenden



den besser kennen lernen; ihnen wurden konkrete Fragen gestellt, sie mussten sich mit Top- oder Flop-Karten ohne Bedenken klar positionieren oder ihren mitgebrachten, persönlichen Gegenstand präsentieren. Es war eindrücklich, wie seriös sich die drei Jugendlichen auf das Wahlpodium vorbereitet hatten, indem sie sich fragen mussten, wofür sie einstehen, was ihre Stärken und Ziele sind und ob sie ein Vorbild haben. Der Mut, sich dieser Situation vor Gleichaltrigen zu stellen und dabei in Kauf zu nehmen, dass man allenfalls nicht gewählt wird, verdient grössten Respekt. Ein Kompliment geht auch an die zuhörenden Schülerinnen und Schüler, die den Anlass aufmerksam und fair verfolgten.

Der Schulleiter betonte in seiner Einleitung zum Wahlpodium den Wert der Demokratie und liess etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in der Aula aufstehen. «Wenn wir die Weltbevölkerung wären, hätten im Jahr 2001 nur gut die Hälfte aller Menschen in einer Demokratie gelebt. Die anderen Menschen lebten in einer Autokratie ohne Wahlen oder Mitbestimmungsrechte. Und nun müssen nochmals ganz viele Schülerin-

nen und Schüler absitzen, denn heute leben lediglich noch 28% der Weltbevölkerung in einer Demokratie», erklärte Samuel Bernet. Umso mehr müsse man demokratische Werte pflegen und den Institutionen Sorge tragen. Der Schulleiter schloss seine Rede mit den Worten: «Dass wir in einer Demokratie leben dürfen, ist ein Privileg. Damit ist auch eine Verpflichtung verbunden: Dankbar zu sein und verantwortungsbewusst zu handeln.»

Unmittelbar nach der Podiumsdiskussion fand der Wahlgang statt. Bis im Sommer 2027 wird das Schulparlament der Oberstufe Steig von Samuel Kästli als Präsident und Mohammed Alali als Vize-Präsident geleitet, die sich mit einem sehr ausgeglichenen Wahlergebnis durchgesetzt haben. Herzlichen Glückwunsch – die Schule freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute.

Schuleinheit Steig

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen.**

**JETZT
BUCHEN**

WIR BERATEN SIE GERNE

T +41 71 858 78 70

gemeinderatskanzlei@rorschacherberg.ch



**VELO-ABHOLAKTION
RHEINTAL/
LIECHTENSTEIN**

3. bis 5. November 2026



Sie wohnen im Rheintal oder in Liechtenstein und haben ein ungenutztes Velo?
Dann spenden Sie es für einen guten Zweck! Wir holen es vor Ihrer Haustüre ab.

**Anmelden bis am
27. Oktober**

velafrica.ch/rt-li-2026

velafrica
Mobilität mit Perspektiven



gravag

Wir helfen, wenn Ihre Heizung nicht aus der Sommerpause zurückkommt.

CHF 1250 auf Gasheizung sparen bis 31.12.2027

gravag.ch/thermo | 071 747 10 10

TANSANIA ERLEBEN!



Löwen in freier Wildbahn, Elefanten am Horizont und Sonnenuntergänge über der Savanne. Entdecken Sie die faszinierende Tierwelt und die weiten Landschaften Tansanias.

Ob Safari, Kilimandscharo oder Sansibar: Wir planen Ihre Reise individuell, preiswert und transparent. Erfahrene lokale Guides schaffen unvergessliche Erlebnisse.

MAIL info@honeshatanzania.com
WEB www.honeshatanzaniatour.com
TEL +255 793 252 508 | +255 765 195 675

© iStockphoto



Damit Sie wissen, was Sie haben und warum



Kieran Krishnapillai
 Kundenberater Privat und KMU
 Telefon 071 846 82 83
 kieran.krishnapillai@axa.ch

AXA Rorschach
 Signalstrasse 18
 9400 Rorschach
 AXA.ch/rorschach

FORUM WÜRTH RORSCHACH



PODIUMSGESPRÄCH MIT KÜNSTLERIN CHRISTINE GALLMETZER

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 2026, 18.00 UHR

www.wuerth-haus-rorschach.ch/podiumsgesprach




25 OKT
17.00 UHR

WÜRTH PHILHARMONIKER HAUTNAH! VOL. 4

DAS BESONDERE KONZERTERLEBNIS



Tickets im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch
 Würth Haus Rorschach | 9400 Rorschach | www.wuerth-haus-rorschach.ch



@Schuleinheit Steig

Dem garstigen Wetter getrotzt

Im September findet jeweils das regionale Fussballturnier für Schülerinnen und Schüler statt. Die Oberstufe Steig hat einige Teams nach Staad und Tübach entsendet.



Der Blick auf die Wetterprognose und den Niederschlagsradar liess nichts Gutes erahnen. Nach einem Hitzesommer und nochmals sehr warmen Tagen im September folgte ein regenreicher Mittwoch mit einem veritablen Temperatursturz. Doch die Schülerinnen und Schüler liessen sich davon nicht abhalten und reisten mit mehreren Teams an die Fussballturniere der regionalen Oberstufen auf den Sportanlagen Bützel in Staad sowie Kellen in Tübach. Unterstützt von zahlreichen Lehrpersonen und Eltern trotzten sie dem garstigen Wetter und absolvierten tapfer die Duelle auf dem grünen Rasen.

Bei allen Klassenteams standen Spiel und Spass im Vordergrund. Man freute sich über schöne Kombinationen, gelungene Abwehraktionen und herrlich erzielte Tore. Der respektvolle Umgang und das Fairplay waren genau so wichtig wie das Schlussresultat. Dieses war ganz besonders bei einer Mannschaft aus der Oberstufe äusserst erfreulich: Die Schüler der 3. Sekundarklassen setzten sich in fast allen Partien durch und qualifizierten sich dadurch für das Kantonalfinale Mitte Mai in Widnau. Viel Glück für die neuen Herausforderungen und herzliche Gratulation an alle teilnehmenden Teams!

Schuleinheit Steig



Fabienne Ambuehl

Programm Kulturverein Schloss Wartegg



Sonntag, 11. Oktober 2026, 17 Uhr. FABIENNE AMBUEHL – Lyrischer Jazz voller Energie

Poetisch, feinfühlig und voller Energie: Die Schweizer Pianistin, Sängerin und Komponistin Fabienne Ambuehl verbindet modernen Jazz mit lyrischer Tiefe und schafft Klangwelten, die berühren und mitreissen.

Für ihr aktuelles Album Thrive wurde die in London lebende Musikerin bei den Presto Music Awards 2025 mit «Jazz Recording of the Year» ausgezeichnet. Inspiriert von Natur und Poesie erzählt ihre Musik von der Beziehung zwischen Mensch und Natur – mal zart und schwebend, mal kraftvoll und voller rhythmischer Energie.

Gemeinsam mit Simon Iten am Bass, Tom Ollendorff an der Gitarre und Jon Scott am Schlagzeug bringt Fabien-

ne Ambuehl ein hochkarätiges internationales Quartett ins Schloss Wartegg.

Ein Konzertabend für alle, die sich von Musik in andere Klangwelten entführen lassen möchten.

Infos und Reservationen über warteggkultur.ch oder kultur@wartegg.ch.

Kulturverein Schloss Wartegg



Weitere Infos: wartegg.ch/kultur/event/2026/06/fabienne-ambuehl-2/

Sind Sie bereit für den ersten Schritt? Jetzt das winzige Signia Silk IX kostenlos testen...

Gratis Kundenparkplätze, Postauto Haltestelle, ruhige Lage.

Mörschwil, Riedererstrasse | | Telefon 071 225 20 90 | www.albers-hoerinstitut.ch

Jetzt anmelden

Bocciaspielen im Bocciacub Feldmühle-Primavera in Rorschach

Herzliche Einladung an alle Frauen zu einem fröhlichen Spätnachmittag–Bocciaspiel.



Das anschliessende Nachtessen im italienischen Club-restaurant ist fakultativ.

Wir treffen uns um 15.45 Uhr vor dem Bocciacub, Wiesenstrasse 13, Rorschach. Anmeldung bis 15. Oktober an Uschi Forster: 079 259 44 72 oder uschi.forster@bluewin.ch

Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg

Datum: Mittwoch, 21. Oktober von 16 – 18 Uhr

Kosten: Bahnbenützung: CHF 11 bzw. CHF 13 für Nichtmitglieder

Eingeführt und begleitet werden wir von zwei Boccia-Instruktoren. Die Bahnen dürfen nur mit Turnschuhen betreten werden.



Weitere Infos: rorschacherberg.ch/wp-content/uploads/elementor/forms/6a86fb8164d23.pdf

OUTDOOR

S T O R E

fashion & more

Grosser Saison-Ausverkauf

Samstag 26. Sept. 2026, 10.00 – 16.00h

Alle Modelle **20 – 40% Rabatt** auf die Herbst-/Winterkollektion (Ladensortiment)!



Rukka-Bekleidung für Kinder, Frauen und Männer

>> Sport- und Freizeitmode von 

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Outdoor Store | Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach
info@out-door-store.ch | www.out-door-store.ch

Pargätzi

Der Badmacher



WC verstopft?

Keine Panik,
wir reparieren
schnell und
kompetent!

Rufen Sie
uns an:
071 890 00 52

Strigelgass 3
9425 Thal



pargaetzi-bad.ch

Heilige Sophia – die göttliche Weisheit

Sich täglich während drei Wochen etwas Zeit für Ruhe und Stille nehmen, um Atem zu schöpfen für die Herausforderungen des Lebens, dazu laden Exerzitien im Alltag ein.

Die diesjährigen Exerzitien im Alltag laden dazu ein, die göttliche Weisheit näher kennenzulernen. In täglichen Impulsen des Begleitheftes lernen wir sie in vielfältigen Bildern kennen: als Tochter Gottes, Begleiterin der Schöpfung, Lehrerin, Helferin und Trösterin oder als Frau Weisheit. Beim Apostel Paulus finden wir in Jesus die ganze Weisheit Gottes.

Daten:

Montag, 26. Oktober / 2. / 9. / 16. Nov.: 9 – 11 Uhr
oder

Montag, 26. Oktober / 2. / 9. / Dienstag, 17. Nov.:
19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Zentrum St. Kolumban Rorschach

Unkostenbeitrag: CHF 25



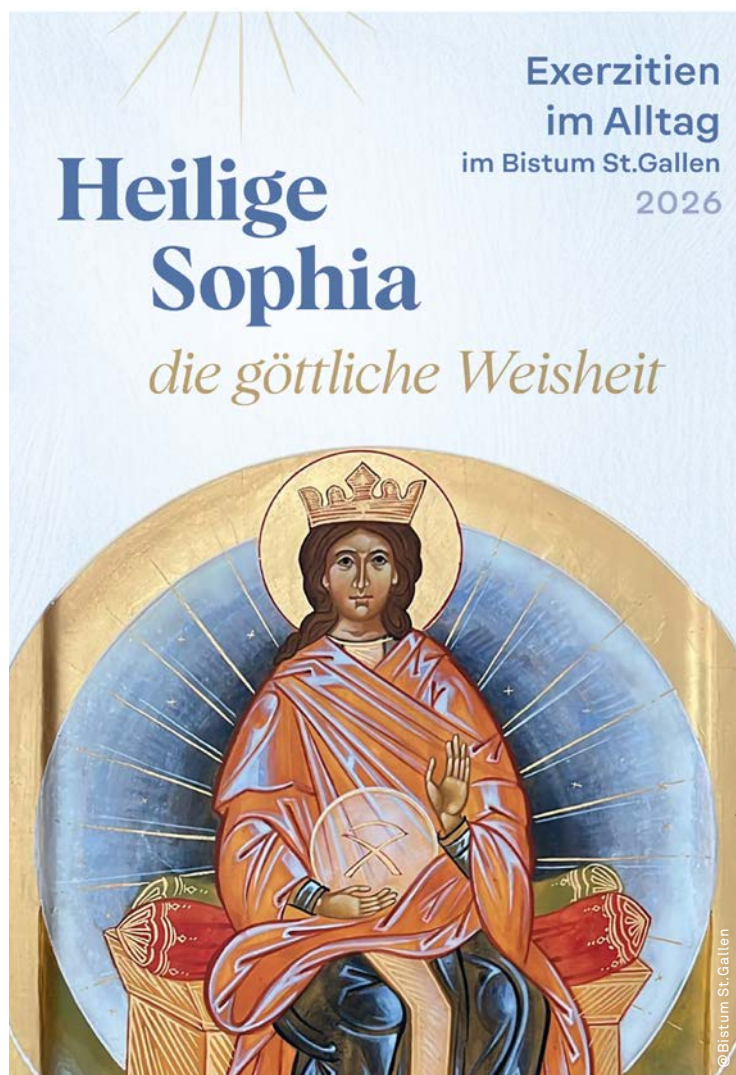
Weitere Infos: [rorschacherberg.ch/
wp-content/uploads/2026/08/
6a87038921262.pdf](https://rorschacherberg.ch/wp-content/uploads/2026/08/6a87038921262.pdf)

Anmeldung: bis 19. Oktober an Elisabeth Lüthard-Fuchs, Klostersgüetstrasse 8, 9404 Rorschacherberg oder fuechsl@bluewin.ch oder 071 855 78 24

Leitung: durch Armella Häne (Exerzitienleiterin, Lehrerin in Feldenkrais) und Elisabeth Lüthard-Fuchs (Exerzitienleiterin mit abgeschlossenem Studiengang Theologie)

Weitere Infos unter www.kkrr.ch oder auf den aufgelegten Flyern in den Kirchen der Seelsorgeeinheit

Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg und
kath. Kirche Region Rorschach





Agenda

Die Veranstaltungen aus Gemeinde
und Region finden Sie
auf der Gemeinde-Website

rorschacherberg.ch/veranstaltungen

Sonntag
27. September

10–16 Uhr

Herbstmarkt Schloss Wartegg

Schloss Wartegg, von Blarer-Weg 1,
9404 Rorschacherberg



Donnerstag
1. Oktober

11–17 Uhr

Lun Tuchnowski & Friends

Forum Würth Rorschach,
Churerstrasse 10, Rorschach

Samstag
3. Oktober

16–23 Uhr

Oktoberfest – O'Zapft is!

Würth Haus Rorschach,
Churerstrasse 10

09.30–10.15 Uhr, 11–11.45 Uhr
TanzTheater «Träum Wiiter!»
Proberaum Schlofftheater,
Scheffelstrasse 4, Rorschach



Samstag
17. Oktober

20–21.30 Uhr

Hanna & Harald

Würth Haus Rorschach,
Churerstrasse 10



Sonntag
18. Oktober

10.10–13.10 Uhr

Sonntagsbrunch auf dem Schiff

Hafenbahnhof Rorschach, Hafen,
Rorschach



Corinne Müller

Beruf: Assistentin der Geschäftsleitung
der Müller Family Office AG

Hobbys: Reisen, Wandern, Schwimmen



Du bist viel herumgekommen.

Wo fühlst du dich zu Hause?

Nach verschiedenen Wohnorten, bin ich seit Januar wieder zurück im Rorschacherberg – ich bin zu Hause angekommen! Ganz besonders ist für mich der Hörnlibuck. Ich wohne mit meinem Schatz nur vier Minuten davon entfernt. Schwimmen und die traumhaften Sonnenuntergänge genießen, ist für mich Lebensqualität pur! Zu meinen Lieblingsplätzen gehört auch der Warteggpark mit seinem wunderschönen Garten. Da geht mein Herz auf. Unseren Gemeindepräsidenten kenne ich seit meiner Kindheit. Ich schätze seine Kompetenzen, und wie er sich für den Rorschacherberg einsetzt, sehr.

Was fasziniert dich am Reisen?

Mein Lebenspartner hat mir damit die Welt gezeigt. Das Reisen hat mich geöffnet! Ich liebe es, fremde Kulturen kennenzulernen und Menschen aus anderen Ländern zu begegnen. Sechs Monate reisten wir durch Australien und Neuseeland. Dann waren wir u.a. in Kuba, Mexiko, Malaysia, Namibia, Südafrika, Jordanien und Indien. Indien hat mich geprägt. Dort habe ich hungernde Kinder gesehen. Am liebsten hätte ich Geld verteilt, musste aber einsehen: Ich kann damit nicht die ganze Welt retten. Solche Erlebnisse verändern die eigene Sichtweise.

Welches Land hat dich besonders verzaubert?

Kuba und Mexiko haben mich mit ihrem Temperament und ihrer Leidenschaft begeistert. Mit den Kubanern zu tanzen und zu singen – Momente, die man nicht vergisst. In Südafrika bin ich angesichts der Tierwelt fast ausgeflippt: Zebras, Giraffen, Löwen in freier Natur zu sehen, war unglaublich! Ich nehme aus jedem Land etwas mit. Süditalien z.B. finde ich mega – vor allem wegen dem Essen und den Stränden. Für mich gilt: Durch Begegnungen kann man im Leben nur gewinnen.



«Das Reisen hat
mich geöffnet.»

Und wenn du ganz spontan einen freien Tag hättest?

Ich würde wandern gehen! Bei einem Schweizer Rundflug habe ich von oben die Orte gesehen, durch die ich schon gewandert bin. Das war ein tolles Erlebnis. Auch Weitwanderungen gehören dazu – einfach los mit dem Rucksack! Dieses Gefühl von Freiheit liebe ich. Nur auswandern möchte ich nicht, auch wenn es anderswo noch so schön ist. Für mich ist das Paradies hier in der Schweiz. Und nach jeder Reise ist diese Wärme wieder da: nach Hause kommen. Auch beruflich habe ich immer wieder Neues gewagt und dazugelernt. Durch das Reisen bin ich ruhiger geworden, aber auch mutiger. Die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die das Leben bereithält, möchte ich nicht missen.

Marina Bänziger